

Urs Capaul
Parteilos

Kantonsrat
Eingegangen: 30. November 2022

Regierungsrat des
Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 28. November 2022

Kleine Anfrage 2022/46
Tierkorridore entlang der H4

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

«Jahrzehntelang hat die Schweiz Autobahnen gebaut und dabei die Tiere vergessen», so der TagesAnzeiger vom 25.11.2022. Seit Jahren werden im kantonalen Richtplan die Regionen aufgeführt, wo Wildkorridore zu schaffen sind. Da die Autoverbindung von Schaffhausen nach Barga zurückgestuft wurde und neu als H4 geführt wird, sollen nun möglichst rasch Wildtierkorridore geschaffen werden. Immerhin wird der Abschnitt entlang der H4 als Bereich von überregionaler Bedeutung bezeichnet. Der kantonale Richtplan ist behördenverbindlich und bei sämtlichen kantonalen Aufgaben zu konsultieren bzw. die im Richtplan formulierten Massnahmen anzugehen. Ich hatte den Regierungsrat anlässlich der Budget-Sitzung auf diesen Umstand aufmerksam gemacht und um eine Gesamtplanung ersucht, denn Biobrücken als Alternativen zu Tierkorridoren sind nicht nur wesentlich teurer sondern mit erheblichen Diskussionen verbunden, wenn es zu Landenteignungen kommen sollte. Dies ist meines Erachtens kontraproduktiv und daher zu vermeiden.

Ich unterbreite dem Regierungsrat deshalb folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, die behördenverbindlichen Aussagen im kantonalen Richtplan umzusetzen?
2. Wann gedenkt der Regierungsrat geeignete Wildtierkorridore entlang der H4 zu erstellen?
3. Welche parallelen Massnahmen zum Schutz der Wildtiere sind zu treffen?
4. Ist der Regierungsrat bereit, bei der Massnahmenplanung auch die Jäger und die Naturschutzorganisationen einzubeziehen?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

